



Liebe Bevölkerung von Himberg, Velm und Pellendorf!

Lange haben wir gehofft, dass unsere Arbeit nicht für politische Zwecke missbraucht wird, aber nach den Vorwürfen der FPÖ Himberg müssen wir nun ebenfalls kurz Stellung beziehen.

Zur Erinnerung: Ausgangspunkt der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Himberg hilft“ war tatsächlich die Situation, dass im Arbeiterwohnheim in Himberg Flüchtlinge einquartiert wurden und wir diese im Sinne eines Miteinanders in der Gemeinde unterstützen wollten. Entgegen den Behauptungen von GGR Csida war aber von Beginn an klar, dass die diversen Aktionen auch der Himberger Bevölkerung zugute kommen sollen.

Den Vorwurf der Parteilichkeit weisen wir entschieden zurück. „Himberg hilft“ wird von weit mehr als 100 Bewohnerinnen und Bewohnern von Himberg, Velm und Pellendorf unterstützt. Manche davon engagieren sich auch in Sport- und Kulturvereinen, politisch oder in der Kirche. Das ist gut so, steht aber in keinerlei Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit bei „Himberg hilft“. Ohne diese Personen wäre das öffentliche Leben in Himberg jedenfalls bei weitem nicht so bunt. Wir haben auch im Helferkreis neue Freund- und Bekanntschaften geschlossen und allein das trägt schon zu einem positiven Umgang miteinander bei.

Wir schauen nicht auf die Herkunft oder den sozialen Status, wir versuchen zu helfen, wenn Hilfe nötig ist. Wir brauchen kein Mehr an Trennendem, sondern ein Mehr an Gemeinsamem. Es gab seit August keinerlei Auffälligkeiten mit Asylwerbern in Himberg, dafür aber unzählige bereichernde und schöne Momente der Begegnung und des Austausches. Wir würden uns wirklich freuen, wenn man vor negativen Äußerungen in sozialen Medien zuerst den persönlichen Kontakt suchen würde. Gerade als Politiker hat man doch eine besondere Verantwortung für den Zusammenhalt in einer Gemeinde.

Wir können mit unserer Arbeit nicht die Probleme der Welt lösen, aber wir können uns bemühen, dass wir in Himberg respektvoll miteinander umgehen. In diesem Sinne hoffen wir, dass unsere Arbeit nicht weiter politisch missbraucht wird. Wir laden aber alle herzlich ein, bei einer unserer Aktivitäten vorbeizuschauen - vielleicht trägt auch das zu mehr Verständnis und zu besonneneren Worten bei.

Mit freundlichen Grüßen
Maggie Raidl und Dr. Hannes Weigensamer
im Namen des „Himberg hilft“-Teams